

Kurzkonzept
Lokale Aktionsgruppe
„Geiseltaler Seenland“
(Arbeitstitel)



LEADER/CLLD 2021 -2027



Erarbeitet durch

SALEG – Sachsen-Anhaltinische
Landesentwicklungsgesellschaft mbH

SALEG

und das
Stadtentwicklungsamt
der Stadt Merseburg

Entwurfsstand 12.05.2021

Inhalt

Kurzbeschreibung Gebietskulisse.....	3
Arbeitsstruktur der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)	6
Lokale Entwicklungsstrategie (LES)	8
Projektauswahl	9
Fördermittel.....	9
Gebietsname	10

- Kurzbeschreibung Gebietskulisse -

Das *Geiseltaler Seenland* umfasst insgesamt sieben Kommunen im südlichen Saalekreis – namentlich von West nach Ost: Mücheln (Geiseltal), die Goethestadt Bad Lauchstädt, Braunsbedra, Merseburg, Schkopau und Leuna sowie die Solestadt Bad Dürrenberg. Neben dem eigentlichen Geiseltal mit seinem neu entstandenen Seenkomples bilden gleichsam die weiten Flussauen von Saale und Weißer Elster den Landschaftsraum ab. Dazwischen erstrecken sich abseits der Siedlungsbereiche intensiv genutzte Agrarflächen, die sich mit teils großflächigen Industriekernen abwechseln. Insgesamt repräsentiert der Bezugsraum so eine Fläche von rund 1.100 km² (O-W-Achse ca. 55 km; N-S-Achse ca. 20 km) im Herzen der Metropolregion Mitteldeutschland. Als nächstgelegene Oberzentren befinden sich mit Halle (~ 15 km) unmittelbar nördlich der Gebietskulisse sowie Leipzig (~ 25 km) in östlicher Richtung jeweils zwei aufstrebende Großstädte in der unmittelbaren Umgebung.

Kulturlandschaftlich zeichnet sich das Geiseltaler Seenland durch drei Einheiten aus, deren Übergänge fließend sind.

Während sich im Westen mit der Querfurter Platte ausgedehnte Lössböden erstrecken, die einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen, dominieren zwischen Mücheln, Braunsbedra und Merseburg die Bergbaufolgelandschaften der einst in der Region rege betriebenen Braunkohleförderung. Sie tragen bis heute wesentlich zur Identifikation der Region bei und bilden Leuchttürme für Naherholung und Tourismus. Zentrale Landmarke des Gebiets stellt mit dem Großkaynaer, Runstedter und Geiseltalsee ein Komplex an Bergbaurestseen dar, die allesamt aus der Lagerstätte *Geiseltal* hervorgegangen sind. Weitere große Wasserflächen befinden sich in Form des Wallendorfer und Raßnitzer Sees im Osten des Gebiets, welche bereits der Saale-Elster-Aue zugerechnet werden können. Auch sie sind geflutete Hohlformen des ausgelaufenen Kohlebergbaus (ehemaliger Tagebau Merseburg-Ost).

Die Seen befinden sich momentan in unterschiedlichen Entwicklungsständen. Während der Hasse-See als langjährig etabliertes Naherholungsgebiet und Teile des Geiseltalsees bereits touristischer Nutzung zugeführt worden sind, verbleiben andere Gewässer entweder als Landschaftsseen unter Schutz (Großkaynaer See und Raßnitzer See) bzw. sind erst noch zu entwickeln.

Auf einen Blick – Hauptgewässer des Geiseltaler Seenlandes:

- Geiseltalsee
- Hasse-See
- Raßnitzer See
- Rattmannsdorfer Teich
- Runstedter See
- Südfeldsee
- Wallendorfer See
- Saale
- Weiße Elster
- Elster-Saale-Kanal
- Luppe

Von den historischen Kuranlagen der Goethestadt Bad Lauchstädt über die weithin sichtbare Stadtkrone Merseburgs, sehenswerte Schlösser, Parks und Gärten – so beispielsweise in Mücheln, Schkopau oder Frankleben - , die Chemie- und Gartenstadt Leuna bis zum Gradierwerk mit Kurpark in Bad Dürrenberg bietet die Region eine Landschaft reich an kulturellem wie baulichem Erbe.

Diverse Themenrouten wie die *Himmelswege*, das wassertouristische *Blaue Band*, die *Straße der Romanik* sowie ein immer dichter werdendes, gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz durchziehen das Seenland und erschließen es für Besucher wie Bewohner gleichermaßen. Als Kultur- und Industrieachse verbindet es die facettenreichen Stadtlandschaften der Agglomeration Leipzig/Halle mit den lieblichen Flusstälern von Saale und Unstrut mit ihren Burgen und Weinbergen.

Auf einen Blick – Sehenswürdigkeiten im Geiseltaler Seenland (Aufzählung erweiterbar):

- Goethe theater und Kurpark Bad Lauchstädt
- Schloss Schkopau, Schlossensemble Bündorf, Kulturgut Ermlitz
- Altstadt und Marina Mücheln, Strohhallenhaus Wünsch
- Zentralwerkstatt Pfännerhall und Hafen Braunsbedra
- Dom/Schloss und Zauberspruchgewölbe Merseburg
- Gartenstadt Leuna, Park mit Plastiken (Leuna), Mühle Spergau, Dr.-Dieck-Park (Zöschen)
- Gradierwerk mit Kurpark, Borlachturm (Soleschacht) Solestadt Bad Dürrenberg

Ökonomisch charakterisiert sich die Gebietskulisse heute vor allem durch die Chemieindustrie mit den beiden Großstandorten und landesweiten Arbeitsplatzschwerpunkten Schkopau und Leuna, großräumig stattfindende Landwirtschaft auf ertragreichen Böden sowie zunehmend auch touristische Angebote entlang der Flusslandschaften und neu entstandenen Seen. Ein breit aufgestellter Mittelstand sowie die aufstrebende Logistikbranche ergänzen die wirtschaftliche Basis.

Diese bettet sich darüber hinaus in eine sehr gute verkehrsinfrastrukturelle Ausstattung ein. Mit den Autobahnen 9, und 38 sowie den teils zu Kraftfahrstraßen ertüchtigten Bundesstraßen B87, B91, B176 und B180 sorgen leistungsfähige Fernverkehrsstraßen für eine Anbindung an die Mittel- und Oberzentren der Umgebung sowie innerhalb der Region. Luftseitig befindet sich mit dem Flughafen Leipzig/Halle eine Drehscheibe für den europa- und weltweiten Frachtverkehr in unmittelbarer Nähe. Passagierverbindungen bestehen zu Zielen innerhalb Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Ausgehend von den Knotenpunkten Halle und Leipzig durchquert darüber hinaus die überregional bedeutsame Eisenbahnlinie Leipzig(/Halle) – Erfurt (/Jena) – Eisenach (*Thüringer Bahn*) die Region. Von Merseburg abzweigend erschließt die Schienenverbindung nach Querfurt über Braunsbedra und Mücheln die Orte im Geiseltal sowie auf der östlichen Querfurter Platte. Bad Dürrenberg verfügt bereits heute über eine Direktanbindung an Leipzig (Strecke Leipzig – Großkorbetha). Mit der in Zukunft entstehenden Verbindungskurve bei Spergau realisiert sich in Form der S-Bahn-Linie Merseburg-Leipzig eine qualitativ noch hochwertigere Anbindung der Region an die Messestadt, ihrerseits Kern der *Innovationsregion Mitteldeutschland*.

Ein Rückgrat des Öffentlichen Personennahverkehrs bildet die „Straßenbahn-Techniklinie“ 5 der Halleschen Verkehrs AG (HAVAG) als längste Überlandstraßenbahn Europas. Sie durchquert von ihrem Startpunkt Halle-Kröllwitz auf 32 km das gesamte Siedlungsband entlang der Saale zwischen der Händelstadt und Bad Dürrenberg und gewährleistet parallel zur Thüringer Bahn die kleinteiligere Verbindung zwischen den Siedlungspunkten in der Fläche.

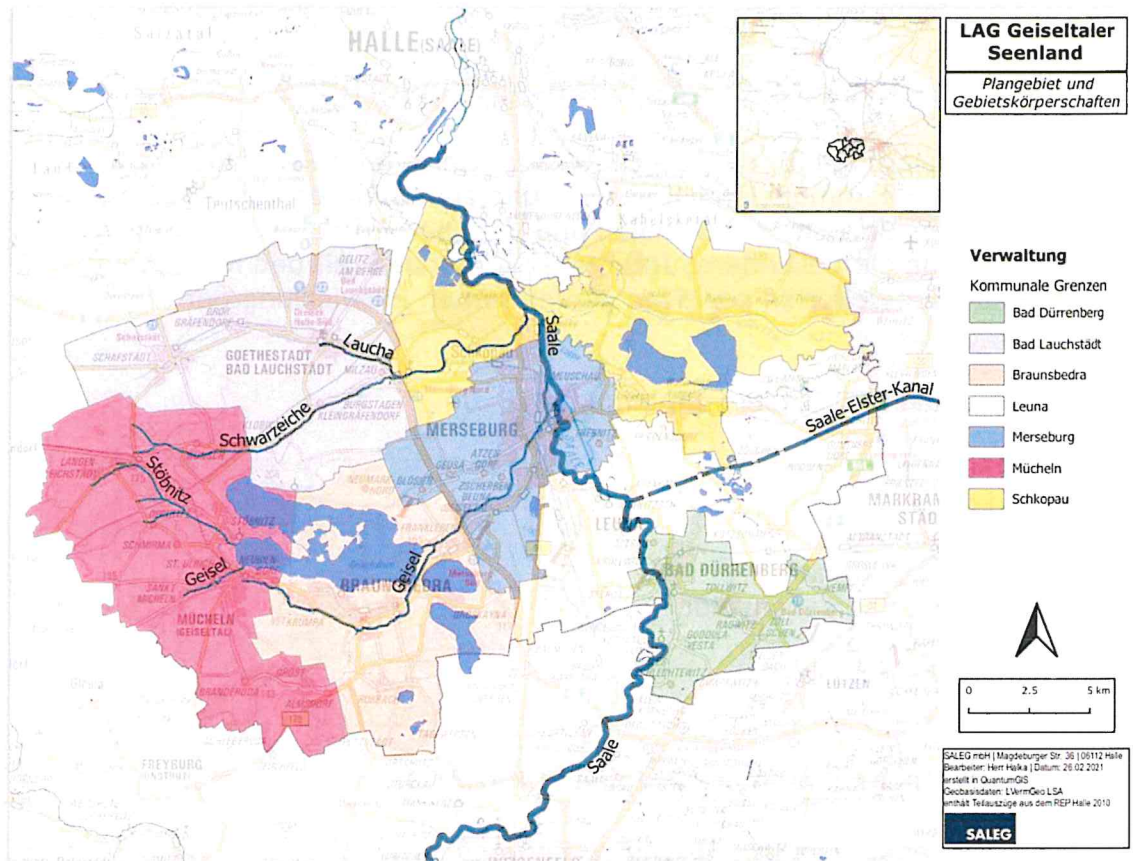


Abb. 1: Plangebiet und Gebietskörperschaften der LAG
 Quelle: eigene Darstellung; Geobasisdaten: L'VermGeo LSA (2021)

- Arbeitsstruktur der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) -

Die Lokale Aktionsgruppe für den LEADER-Raum *Geiseltaler Seenland* setzt sich zum einen aus den kommunalen Mitgliedern und zum anderen aus Mitgliedern der Wirtschaft, der Umwelt, des Sozialen und Vereinen (kurz: WiSo-Partner) zusammen, welche ein besonderes Interesse, verbunden mit den notwendigen Ressourcen, an der weiterhin positiven gemeinsamen Entwicklung der Region haben.

Zu den kommunalen Mitgliedern zählen:

- Solestadt Bad Dürrenberg
- Stadt Leuna
- Stadt Merseburg
- Gemeinde Schkopau
- Goethestadt Bad Lauchstädt
- Stadt Braunsbedra
- Stadt Mücheln (Geiseltal)

Zu den WiSo-Partner könnten bspw. zählen (Aufzählung erweiterbar):

- MITZ Merseburg (mgl.w. als Digitalisierungspartner)
- Hochschule Merseburg
- Handwerkskammer Halle
- Industrie- und Handelskammer Halle- Dessau
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd (SG Ländl. Raum)
- lokale Agrarvermarkter
- Interessen- und Förderverein Geiseltalsee e.V.
- Traditions- und Heimatvereine
- Saale- Unstrut Tourismus e.V.
- Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
- Bürgerschaft
- Eisenbahnfreunde Kötzschau e.V.
- S-E-K Förderverein e.V.
- Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (S.) e.V.
- InfraLeuna GmbH
- Evangelischer Kirchenkreis Merseburg / Katholische Pfarrei St. Norbert
- Bildungszentrum für Land- und Hauswirtschaft Bad Dürrenberg e.V.
- Landerlebniswelt Bad Dürrenberg gGmbH
- Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2023 gGmbH
- Heimatbund Bad Dürrenberg e.V.
- Interessengemeinschaft Kriegerdenkmäler in Bad Dürrenberg e.V.
- Förderverein Landesgartenschau Bad Dürrenberg 2023 e.V.

- Förderverein Elsterfloßgraben e.V.
- Saale-Elster-Kanal Förderverein e.V.
- Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg e.G.

Die Geschäfte der LAG führt ein beauftragtes LEADER-Management. Es koordiniert die Tätigkeiten der LAG und organisiert die Sitzungen der LAG. Aus ausgewählten Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe wird eine Lenkungsgruppe gebildet, welche Beschlussvorlagen und die Projektbewilligungen vorbereitet und der LAG vorlegt.

- Lokale Entwicklungsstrategie (LES) -

Die Lokale Aktionsgruppe erarbeitet selbst oder beauftragt einen Dienstleister mit der Erarbeitung einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES). Die LES schreibt die Regeln der Zusammenarbeit der Mitglieder fest, stellt eine Stärken- und Schwächen-Analyse der Region auf und leitet daraus strategische Entwicklungsziele der Region ab. Ein aufgestellter Aktionsplan dient dem Monitoring zur Ziel-Erreichung. Auch die Finanzierung der Vorhaben des Aktionsplanes wird in der LES festgehalten.

Organisationsschema der LAG und Umsetzungsverfahren der LES

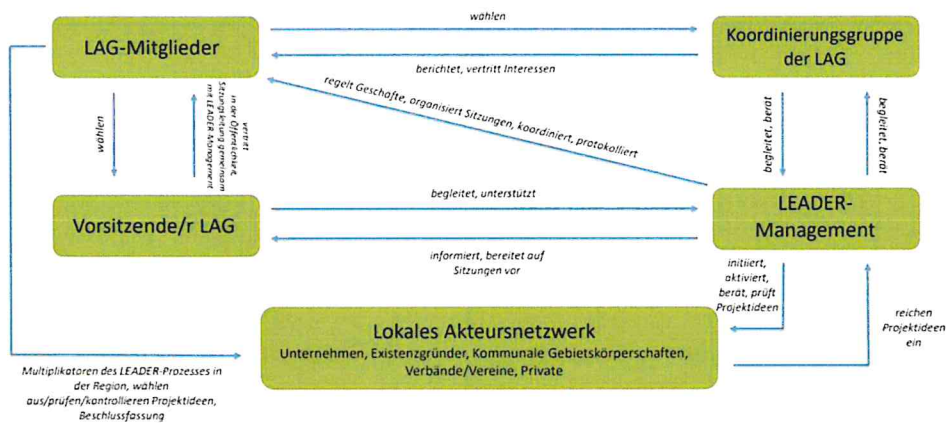


Abb. 2: Organisationsschema der LAG
Quelle: eigene Darstellung

Basis für die Weiterentwicklung des Geiseltaler Seenlandes sind dessen lokale und historische Charakteristika. Sowohl die Landwirtschaft als auch die chemische Industrie spielen nach wie vor die tragenden wirtschaftlichen Rollen in der Region. Hinzugekommen ist spätestens, aber nicht erst seit der Flutung des Geiseltalsees, der Tourismus in der neu entstandenen Bergbaufolgelandschaft. Gemeinsam mit dem reichen Dargebot an Burgen und Schlössern, Gärten und Parks sowie den Kuranlagen von Bad Lauchstädt und Bad Dürrenberg macht er die Region erlebbar, vielfältig und dem interessierten Besucher besser zugänglich.

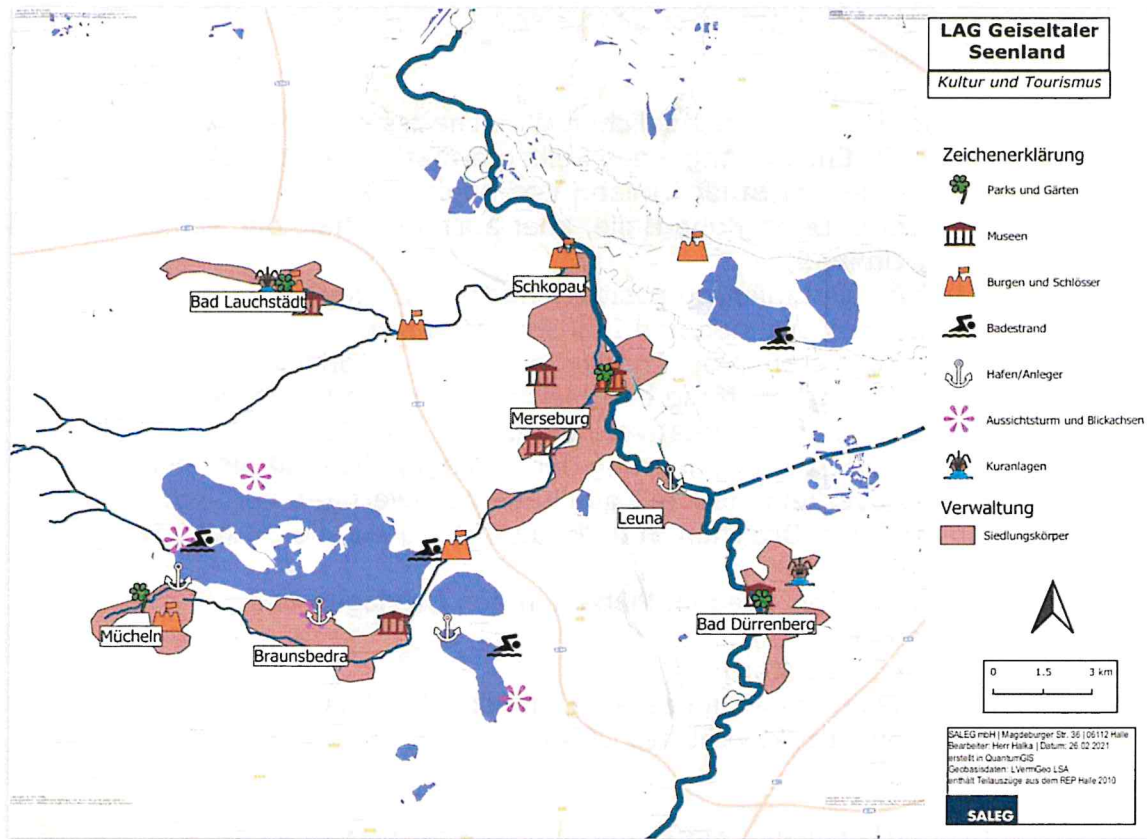


Abb. 3: Kultur und Tourismus in der LAG

Quelle: eigene Darstellung in QGIS; Geobasisdaten: LVerGeo LSA (2021) und RPG Halle (2021)

Übergeordnetes **Ziel** der LES stellt die Wahrnehmung des Geiselataler Seenlandes als wirtschaftlicher Entwicklungsraum und attraktiver Wohnstandort – in Bindegliedfunktion zwischen den Oberzentren Leipzig und Halle sowie der Weinregion Saale-Unstrut – dar. Bereits heute kann das Gebiet vor allem durch den Geiseltalsee als „Richtungsraum“ für die Naherholung aus den Großstädten heraus bezeichnet werden. Diese Funktion gilt es weiter zu stärken und gleichzeitig die Standortfaktoren für Industrie, Gewerbe und Wohnen besser herauszustellen und zu kommunizieren. Mittelbar kann so der Übergang aus einer noch immer omnipräsenten bergbaulichen und (chemie)industriellen Prägung hin zu einem diversifizierteren Branchenmix gelingen. Ansiedlungen und damit verbundene Arbeitsplätze initiieren Zuzug bzw. verhindern die Abwanderung qualifizierter Fachkräfte. Sie helfen, die aktuell hohe Jugendarbeitslosigkeit – verbunden mit einem hohen Durchschnittsalter - im Saalekreis zu senken. Bereits heute wirkt v.a. aus Leipzig heraus ein Nachfragedruck in Richtung Bad Dürrenberg, Leuna und Merseburg nebst ihrer (ländlichen) Ortsteile. Das hohe Interesse an Bauland zieht eine stärkere Beanspruchung technischer wie auch sozialer Infrastruktur nach sich. Deren Optimierung sollte ein wesentlicher Aspekt der neuen LEADER-Kulisse sein.

Strategische Handlungsfelder des Geiseltaler Seenlandes sind zusammenfassend:

- Stärkung der kleinteiligen ländlichen Wirtschaftsstrukturen, v.a. Landwirtschaft, Entwicklung eines Selbstvermarkter-Netzwerkes
- die Verbesserung der Stadt/Umland Verknüpfung zwischen der Region und den Großstädten Leipzig und Halle, aber auch innerhalb der Region (Merseburg-Umland)
- Schaffung bzw. Optimierung positiver harter und weicher Standortfaktoren für die Funktionen Wohnen und Industrie/Gewerbe
- sichtbarereres Auftreten in der Innovationsregion Mitteldeutschland
- Weiterentwicklung/Schaffung einer leistungsfähigen touristischen Infrastruktur und von qualitativen Angeboten und Marken
- weiterer Ausbau bzw. Optimierung der Verkehrsinfrastruktur, insb. regionales Radverkehrsnetz mit qualitativ hochwertigen Verbindungen zwischen größeren Ortschaften und Ausrichtung auf die Fluss- und Seenlandschaft
- Ausbau von Straßen, Wegen, Plätzen in den Ortslagen und Siedlungskernen
- Aufwertung des Stadtgrüns
- Einbindung des Raumes in das S-Bahnnetz Mitteldeutschland und die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV

Die Hauptaufgabe der Lokalen Aktionsgruppe liegt im Aufbau einer funktionierenden und strukturierten Projektplattform, welche Fördermittel sinnvoll und – der LES folgend – koordiniert. Die Schwerpunkte stellen sich dabei in den Kommunen in Details unterschiedlich dar, folgen jedoch einer gemeinsamen Zielmarke: Stärkung des ländlichen Raumes mit dem Erhalt dörflicher Strukturen, Optimierung der verbindenden Infrastrukturen mit ergänzenden Maßnahmen in den verdichteten Siedlungskernen. *Natur, Erhalt* und *Vernetzung* sind dabei zentrale Schlagworte.

Einen beispielgebenden Ansatz zwischen LEADER und formeller Planung zeigt die Stadt Leuna auf: Sie bündelt Themenstellungen, welche über LEADER bestritten werden können, in einem sog. Städtebaulichen Leitbild, das als „Vorgriff“ auf den formellen Flächennutzungsplan fungiert. Prioritär behandelt sie hierbei den Saale-Elster-Kanal-Radweg als Bindeglied in Richtung Leipzig, den Alten Saalearm als Raum für Rad- und Wanderaktivitäten sowie die Ortslage Zöschen (dort konkret den Park als planerisches Mehrjahresprogramm).

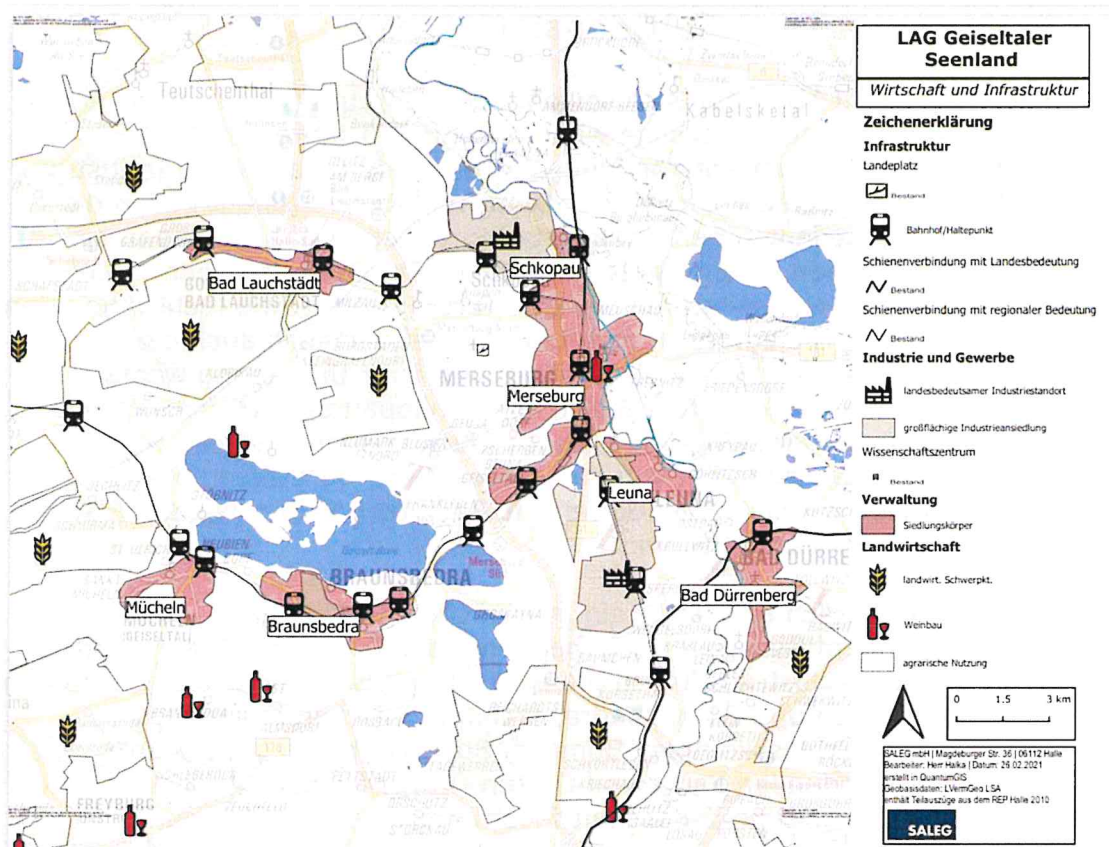


Abb. 4: Wirtschaft und Infrastruktur in der LAG

Quelle: eigene Darstellung in QGIS; Geobasisdaten: LVermGeo LSA (2021) und RPG Halle (2021)

- Projektauswahl -

Die Projektauswahl zu fördernder Projekte richtet sich nach den strategischen Entwicklungszielen und den daraus abgeleiteten prioritären Handlungsfeldern der Region. Die Passfähigkeit eines beantragten Förderprojektes wird anhand eines Projektbewertungsbogens ermittelt. Mithilfe dessen werden Punkte in den verschiedenen Kategorien verteilt und am Ende summiert. Die Projekte mit der meisten Punktzahl werden auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Fördermittel innerhalb des Förderzeitraums bewilligt.

Mit diesen Verfahren ergibt sich eine weitestgehend objektive und transparente Projektauswahl zur Förderung. Umso entscheidender ist es die Projektbewertungsbögen und die Punktezuordnung entsprechend der lokalen Entwicklungsziele zu konzipieren.

- Fördermittel -

- Fördermittelsumme (Periode 2014-2020): ca. 1.000.000 € / a
In der künftigen Förderperiode 2021-2027 hat das MF "enorme Steigerungen" des zur Verfügung stehenden Budgets angekündigt. Allein in der Fördersäule des ELER soll ein Aufwuchs um rund 25 % anstehen. Für genaue Aussagen Bedarf es noch Abstimmungen zwischen Land und EU.

Die Förderquote richtet sich gemäß Richtlinie nach Vorhaben sowie Antragsteller und beträgt bis zu 90% Förderung.

- Gebietsname -

Im (Arbeits-)Titel der LAG finden sich sowohl der Kernraum (Geiseltal) als auch dessen wesentliche Wirtschaftszweige wieder. Rund 260 Jahre prägt die Braunkohle sowie die seither entstandene verarbeitende (chemische) Industrie die Landschaft um Merseburg. Unweit der Dom- und Residenzstadt bilden die beiden überregional bedeutsamen Chemiestandorte Leuna und Schkopau bis heute die wirtschaftlichen Ankerpunkte der Region. Daran angrenzend erstreckt sich gen Westen und Nordwesten mit der Querfurter Platte sowie Richtung Süden saaleaufwärts ein intensiv agrarisch genutztes Gebiet, weshalb auch die Landwirtschaft die Szenerie der Gebietskulisse und ihrer Umgebung weiträumig bestimmt. Entlang der Saale erstreckt sich von Schkopau über Merseburg und Leuna nach Bad Dürrenberg ein 25 km langes Siedlungsband in Nord-Süd-Richtung, welches nach Osten hin von den beiden Tagebaurestseen der Förderstätte Merseburg-Ost (Wallendorfer und Raßnitzer See) sowie der Elster-Luppe-Aue mit Leipzig verbunden wird.

Darüber hinaus formt sich aber auch ein „natürlicher“ Kultur- und Tourismusraum, in dem Besucher ausgehend von der Dom- und Residenzstadt Merseburg zwischen Industriekultur in Pfännerhall und Bad Dürrenberg, Erholung an des Marinas Mücheln und Braunsbedra, architektonischen Ensembles (Gartenstadt Leuna, Schlosskomplex Bündorf, Bockwindmühlen, Kirchen, Gutshäuser) und einladenden Parks und Gärten (Kurparks Bad Lauchstädt, Bad Dürrenberg) eine dynamische Landschaft facettenreich erleben können.

Im weiteren Entwicklungs- und Formungsprozess der LAG soll sich neben der Stadt Merseburg als räumlicher Mittelpunkt und höchstrangiges (regionales) Zentrum auch der Flussaspekt von Saale und Elster noch stärker im Namen widerspiegeln. Ziel ist es, den Gesamttraum mit allen Mitgliedskommunen so gleichberechtigt wie möglich abzubilden.

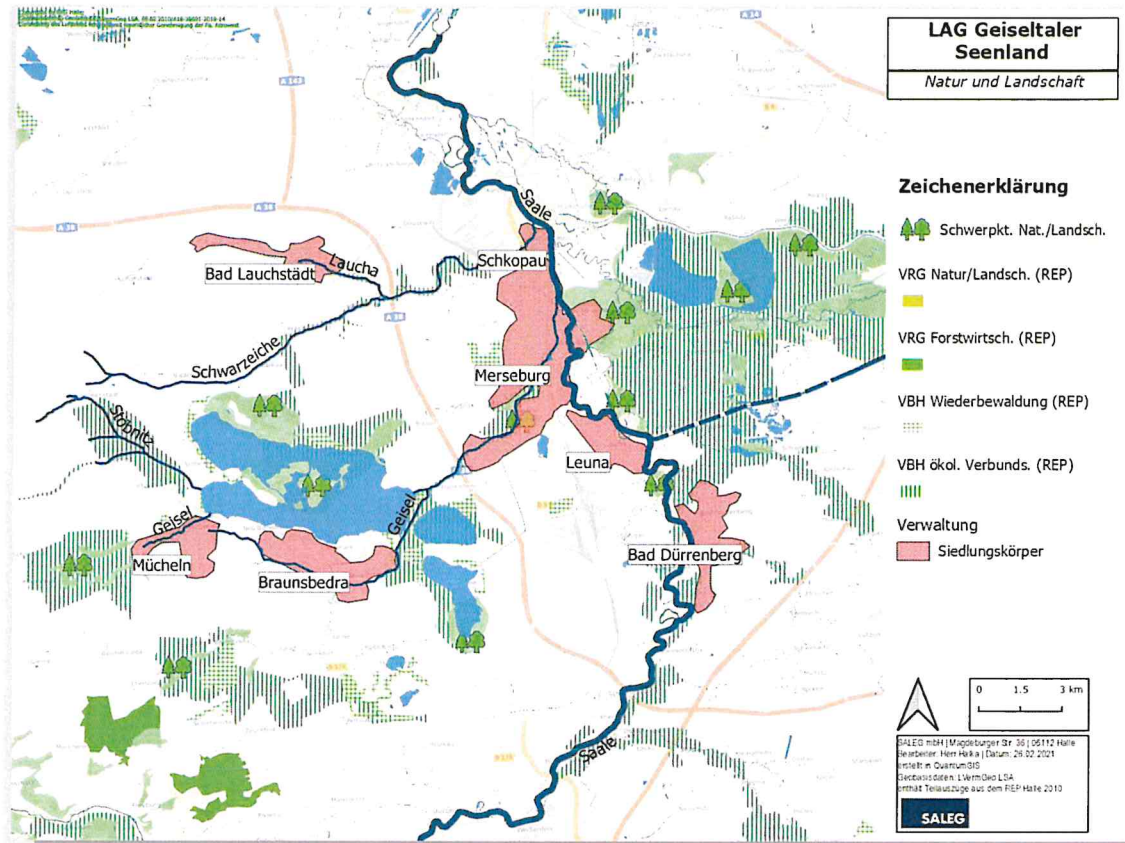
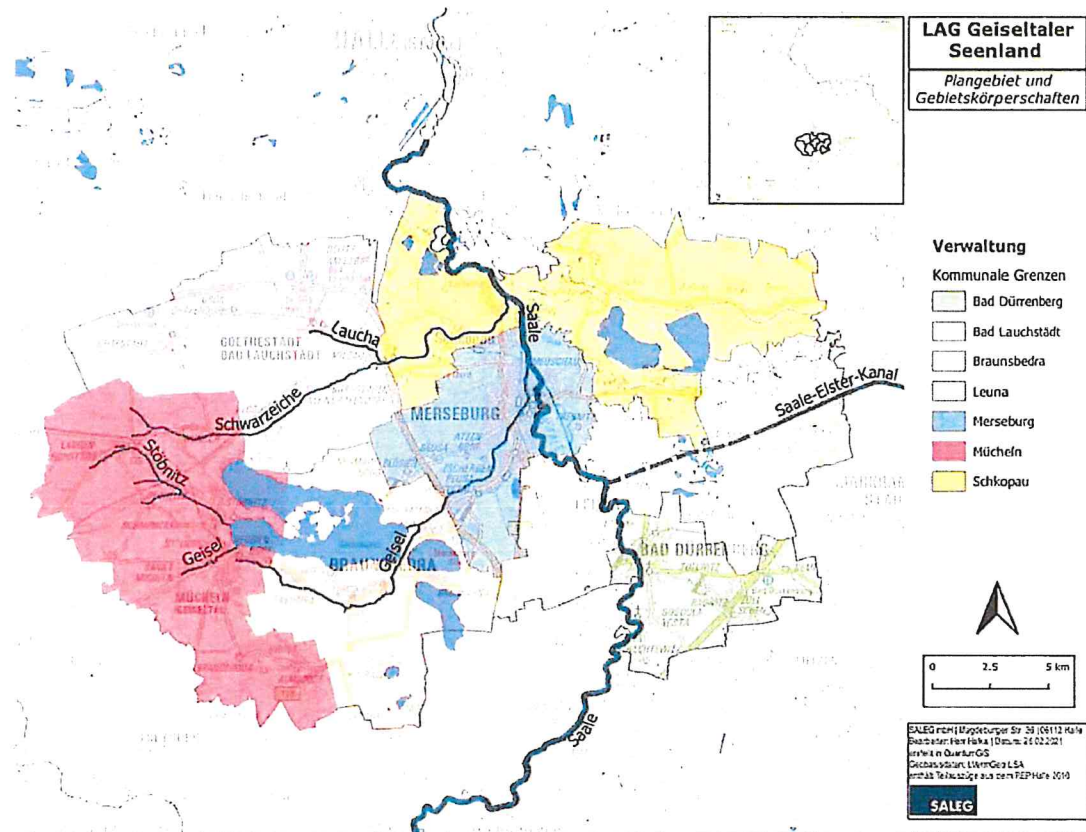



Abb. 5: Natur und Landschaft in der LAG
Quelle: eigene Darstellung in QGIS; Geobasisdaten: LVerMGeo LSA (2021) und RPG Halle (2021)

- Absichtserklärungen -

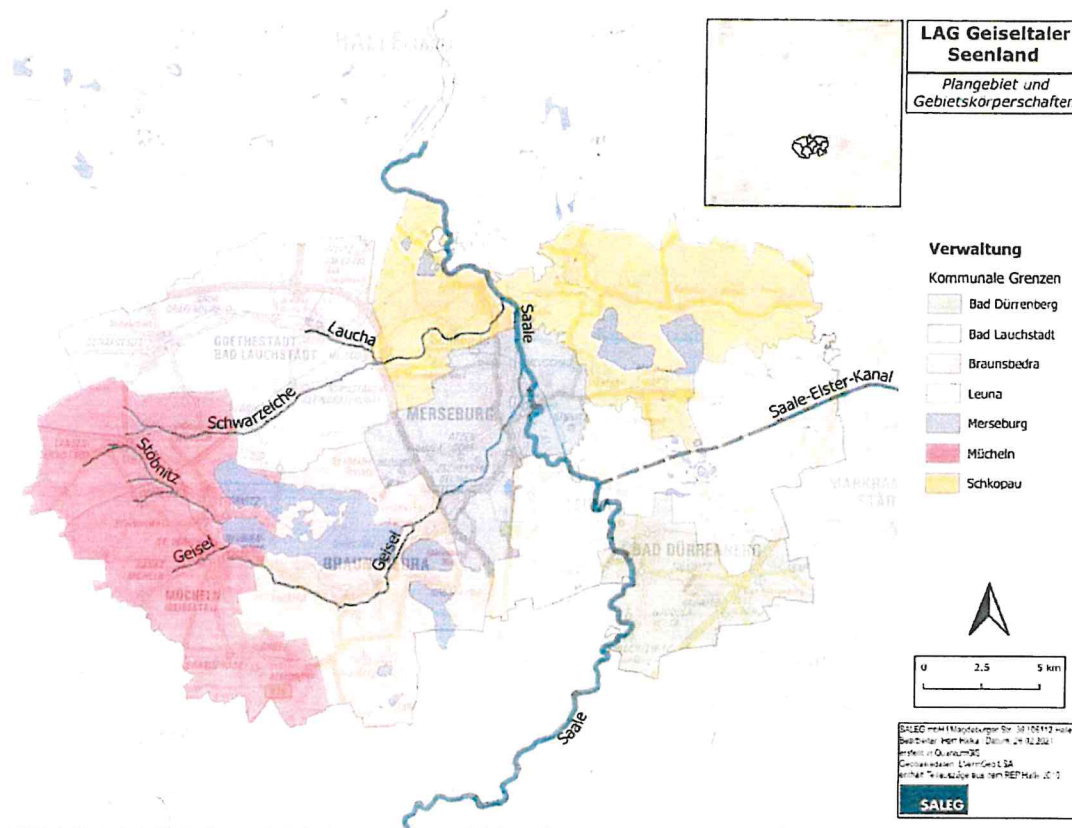
Absichtserklärung - Saalekreis



Hiermit beabsichtigt der Saalekreis in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geiseltaler Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.


_____, den *Merseburg*
20.04.2021
Hartmut Handschak
Landrat Saalekreis

Absichtserklärung - Solestadt Bad Dürrenberg



Hiermit beabsichtigt die Solestadt Bad Dürrenberg in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geisel Valley Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.*

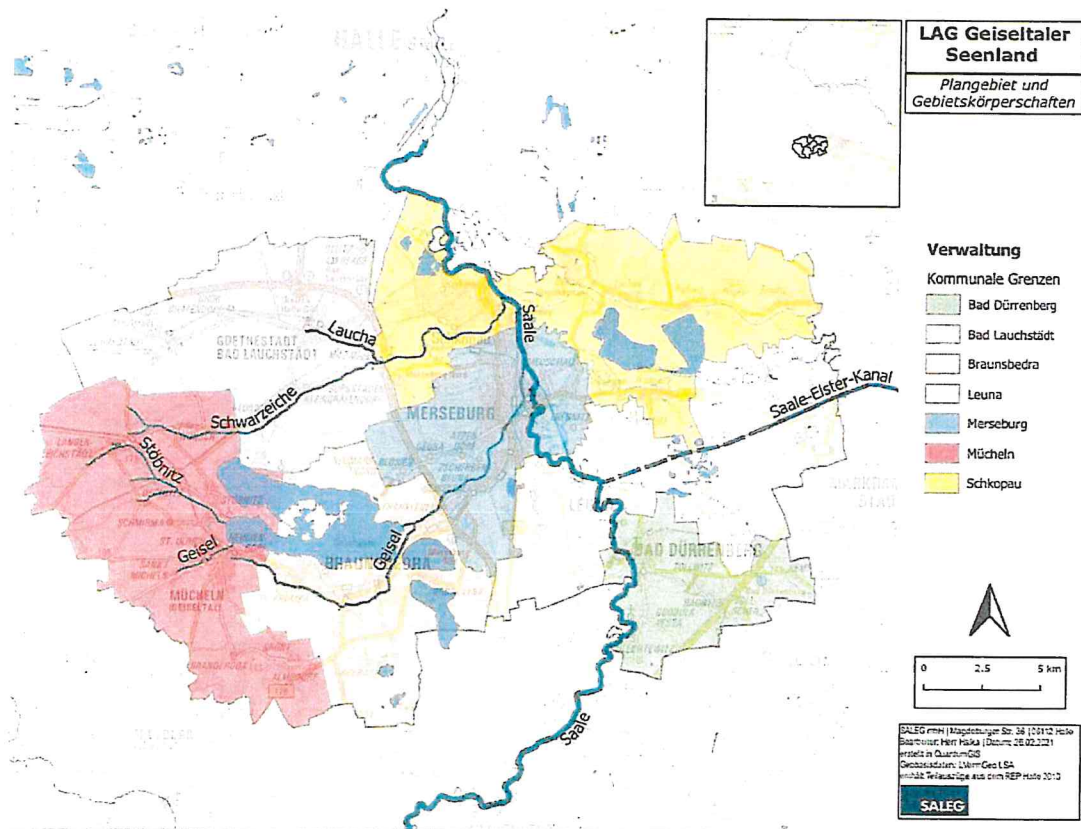
Solestadt Bad Dürrenberg
Bürgermeister Christoph Schulze
Hauptstraße 27
06231 Solestadt Bad Dürrenberg
Tel. (03462) 9987010 Fax (03462) 83925

Bad Dürrenberg, den 16.04.2021

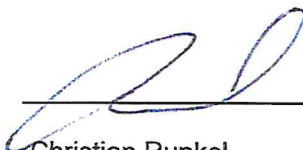
Christoph Schulze
Bürgermeister Solestadt Bad Dürrenberg

- * Die Absichtserklärung gilt unter dem Vorbehalt:
1. dass sich alle v.g. Gebietskörperschaften unter dem Dach der neuen LAG zusammenfinden sowie
 2. eines Beschlusses im Stadtrat der Stadt Bad Dürrenberg.
- jmg

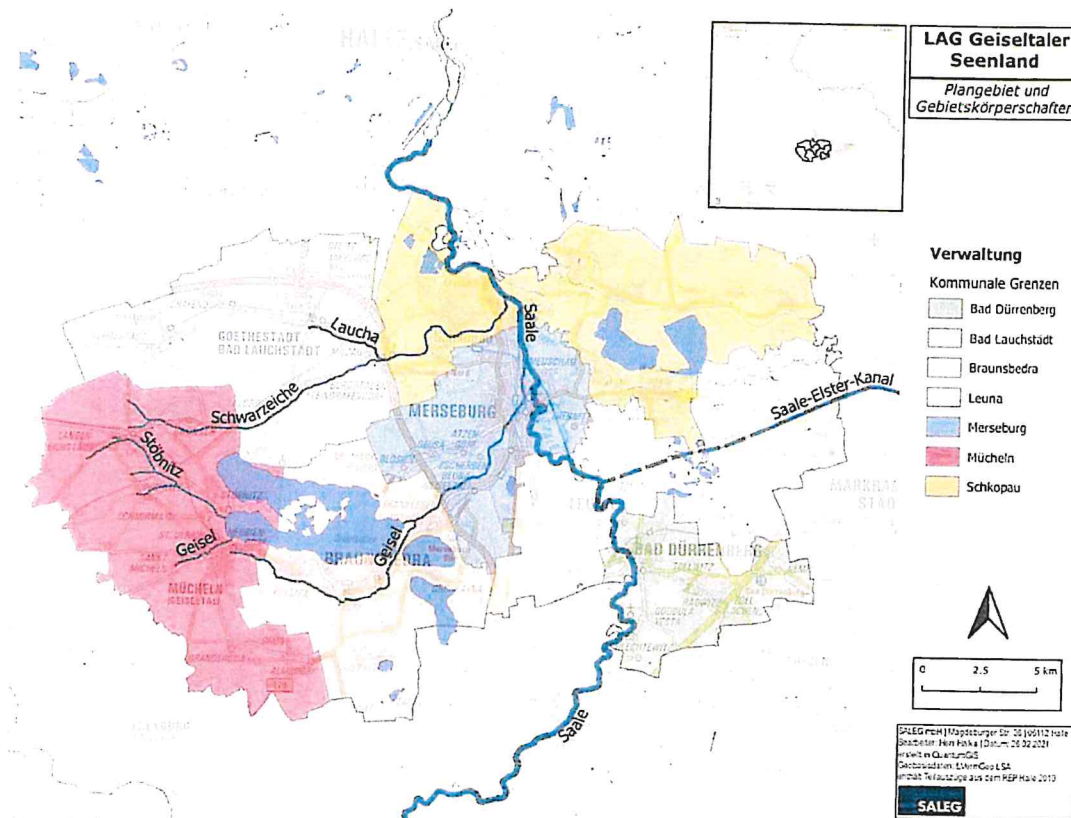
Absichtserklärung - Gothestadt Bad Lauchstädt



Hiermit beabsichtigt die Gothestadt Bad Lauchstädt in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geiselalter Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.

 , den 28.4.21
 Gothestadt Bad Lauchstädt
 Markt 1
 06246 Gothestadt Bad Lauchstädt
 Bürgermeister Gothestadt Bad Lauchstädt

Absichtserklärung - Stadt Braunsbedra

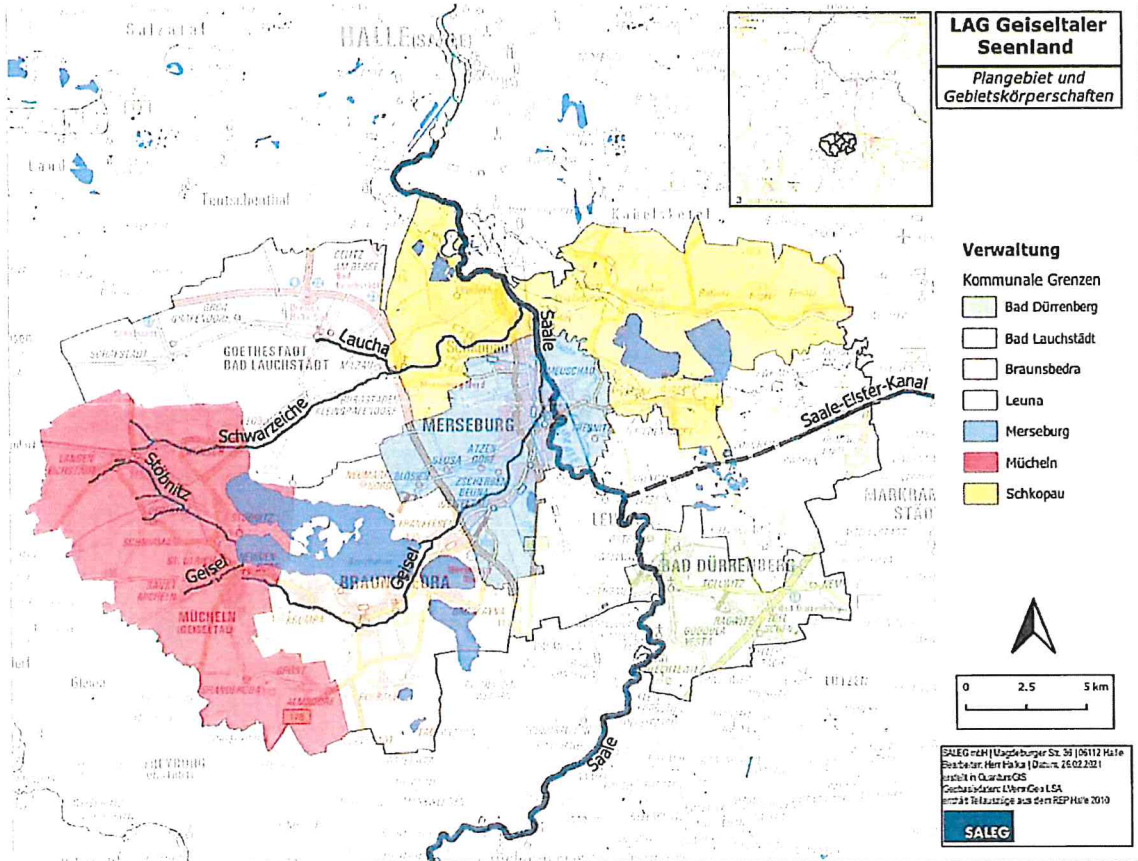


Hiermit beabsichtigt die Stadt Braunsbedra in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geiseltaler Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.

, den 20.04.2021

Steffen Schmitz
Bürgermeister Stadt Braunsbedra

Absichtserklärung - Stadt Leuna



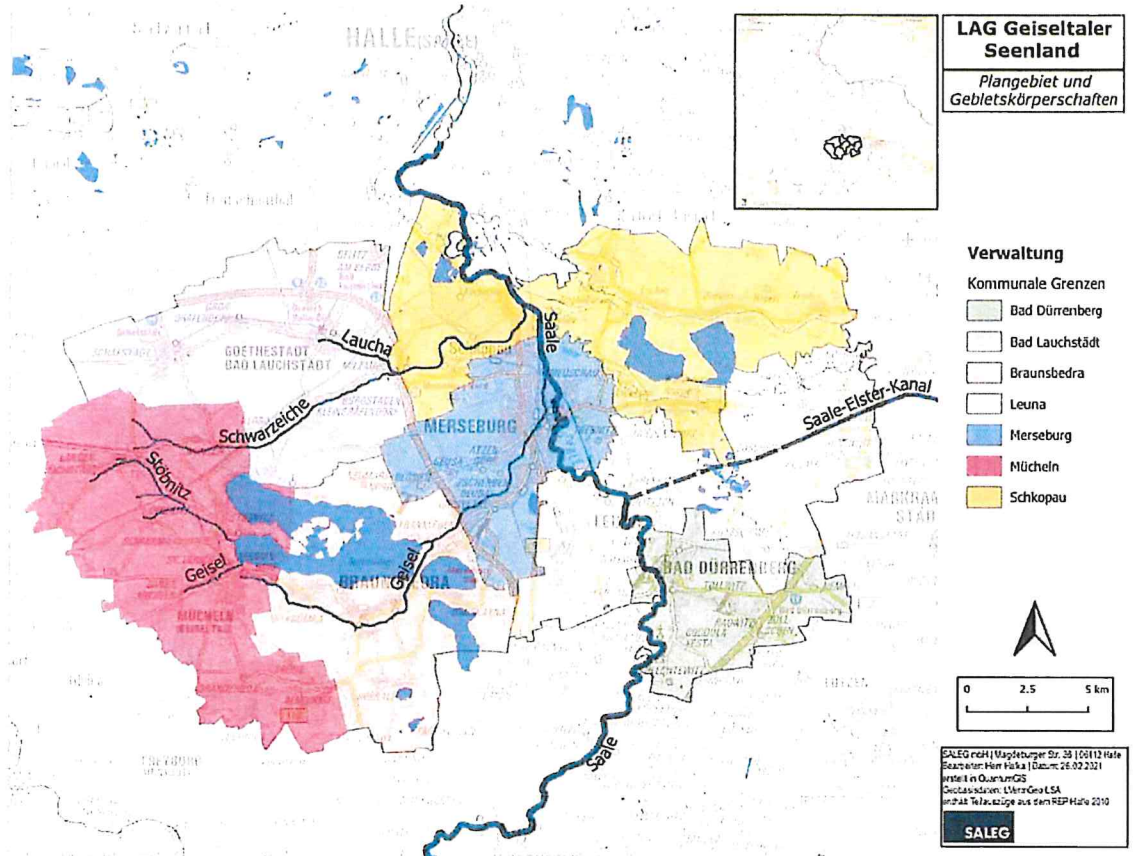
Hiermit beabsichtigt die Stadt Leuna in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geiseltaler Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.

Leuna, den 19.04.2021

Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin Stadt Leuna

Stadt Leuna
- Stadtverwaltung -
Rathausstraße 01
06237 Leuna

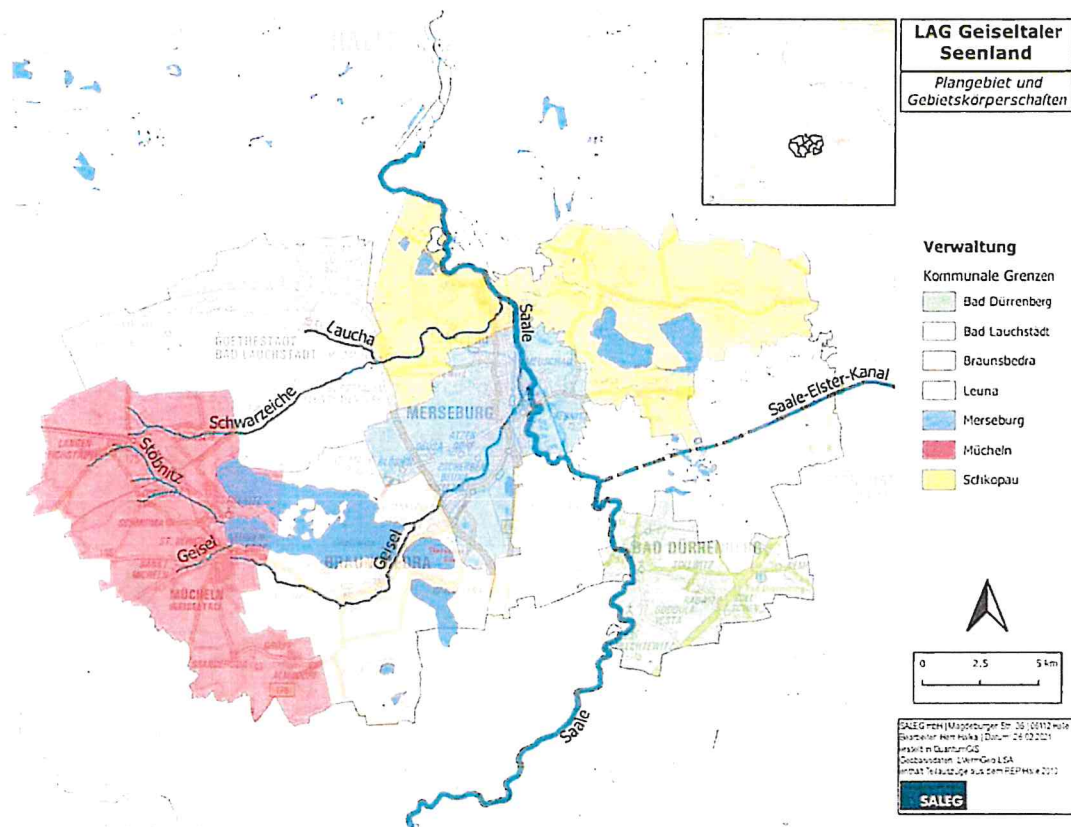
Absichtserklärung - Stadt Merseburg



Hiermit beabsichtigt die Stadt Merseburg in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geiseltal Seenland“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.


den
Jens Bühligen
Oberbürgermeister Stadt Merseburg

Absichtserklärung - Stadt Schkopau



Hiermit beabsichtigt die Stadt Schkopau in der LEADER/CLLD Förderperiode 2021-2027 in der Lokalen Aktionsgruppe „Geisel Valley“ (Arbeitstitel) zusammenzuarbeiten.

Gemeinde Schkopau

Schulstraße 18

06258 Schkopau

Torsten Ringling, den *27.04.2021*

Torsten Ringling
Bürgermeister Stadt Schkopau

Die Absichtserklärung gilt unter dem Vorbehalt,
- dass sich alle o.g. Gebietskörperschaften in der
neuen LAG zusammenschließen und
- eines Beschlusses des Schkopauer Gemeinderates.

Gemeinde Schkopau

Schulstraße 18

06258 Schkopau

Schkopau, 27.04.2021 *Torsten Ringling*